

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität am 11.04.2024

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 19:10Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung stellt Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Es sind sechs von neun Mitgliedern anwesend.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch Herrn Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.02.2024

Die Niederschrift wird durch Herrn Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 4 : 0 : 2

Die Niederschrift wird ungeändert einstimmig bestätigt

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

12.1 Erschließungsvertrag zum Änderungsbebauungsplan Nr. 102 „Gewerbegebiet West“ und Flächenneuordnung Vorlage: BV/035/2024/III-66

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert beschlossen
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

13.1 Vergabe von Bauleistungen Neubau einer Zweifeldsporthalle in der Damaschkestraße

**Los 303 – Leichtmetallbau, Verglasungs- und Sonnenschutzarbeiten
(Verg-Nr.: 150/2023 De-Ro)
Vorlage: BV/001/2024/III-65**

Die Beschlussvorlage wurde zur Kenntnis genommen

13.2 Vergabe von Bauleistung - Neubau einer Zweifeldsporthalle in der Damaschkestraße

**Los 302 – Dachdecker incl. Trapezblech und Oberlichter (Verg-Nr.:
149/2023 De-Ro)
Vorlage: BV/024/2024/III-65**

Die Beschlussvorlage wurde zur Kenntnis genommen

5 Einwohnerfragestunde

Bürger 1 stellt folgende Fragen. Die Fragen wurden schriftlich nachgereicht und in diesem Wortlaut wiedergegeben.

Frage 1

„Wie konkret verhält sich hier der Sachverhalt:

Ich hatte mehrfach wegen dem Wasser in den Wohnblöcken am Zoberberg gefragt. Dies liegt an hohen Niederschlagswerten. Die Pumpen laufen auf Volllast. Dann ist es sehr eigenartig das ein Herr Schlegel vom Tiefbauamt der Stadt sich anders äußert und zwar in der MZ: Gepumpt wird auch am Zoberberg. Die Stadt hat dort eine Grundwasserabsenkungsanlage aus DDR-Zeiten übernommen. 1993 wurde eine Vakuumpumpanlage in Betrieb genommen die das Wasser in der Siedlung tief halten soll. Die in die Jahre gekommene Anlage arbeitet aber nur noch zum Teil. Wir planen eine neue Anlage, sagt Schlegel. Jedoch wird sich das noch 3-4 Jahre hinziehen, da dafür ein Planfeststellungsverfahren notwendig sein wird.

Es ist doch sehr verwunderlich, dass der Bürger hier im Ausschuss anfragt und auch im Hauptausschuss. Von diesem wichtigen Punkt wird aber nicht berichtet. Die Pumpen laufen auf vollen Touren. Im Hauptausschuss erklärte Frau Lohde: Wenn die Notwendigkeit besteht, dann wird im Rahmen des Hochwasserschutzes geprüft, ob Pumpen installiert bzw. instandgehalten werden müssen. Weiterhin erklärt sie, dass der Eigentümer zur Vorsorge im Katastrophenfall verpflichtet ist. Frau Bürgermeisterin Lohde bittet den Bürger sich an den Vermieter zu wenden, da dieser in dem Fall handeln muss. Es ist nur kein Katastrophenfall, sondern ein technischer Defekt in der Stadt. Laut Frau Lohde ist hier der Vermieter in der Pflicht zu handeln. Was der Vermieter bei defekten Pumpen der Stadt machen soll würde den Mieter brennend interessieren. Auch vom Vermieter kam die Information das die Pumpen auf Volllast laufen. Entweder werden dann hier auch die Vermieter falsch informiert oder aber die Vermieter informieren falsch. Eine sehr interessante Auskunft wäre auch, wussten die Ausschussmitglieder von den defekten Pumpen und dem Planfeststellungsverfahren oder wurde Ihnen hier auch falsche Informationen gegeben.“

Bei Frau Lohde, Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün entsteht bei der Fragestellung der Eindruck, dass die Stadtverwaltung falsche Auskünfte gebe. Dies sei nicht der Fall. Auf die gestellten Fragen wurde konkret geantwortet. Frau Lohde macht klar, dass bei einer Erhöhung des Grundwasserspiegels auch der Vermieter im Rahmen seiner Eigentumpflichten in der Pflicht steht. Er habe dafür zu sorgen, dass den Mietern trockene Kellerräume zur Verfügung stehen. Die Stadt sei dafür nicht haftbar zu machen. Herr Adamek unterstützt diese Aussage, nachdem er sich auch vor Ort ein Bild von der Situation machen konnte und die Historie mit Lage des Areals kennt.

Frau Lohde weist zudem auf Aufwand und Nutzen der in der Einwohnerfragestunde dem Fragenden zu beantworteten Themen hin, welcher in jedem Ausschuss 3 Fragen stellt. Sie werden daher möglichst sofort im Ausschuss, mit der ihr vorliegenden Informationen beantwortet. Für eine vollumfängliche schriftliche Auskunft fehle momentan das Personal.

Frage 2:

„Wie weit ist das Planfeststellungsverfahren und wie sind die Aussichten in Bezug auf die angespannten Haushaltslage diese Maßnahme zeitnah umzusetzen? Bezug auf die vorherige Frage. Ich bin regelmäßig mit dem Bauausschuss beschäftigt, weil ich mich dafür interessiere. Von diesem Planfeststellungsverfahren habe ich nur noch nie etwas gehört. Auch im Haushalt habe ich nichts davon gefunden.“

Die Ausführung wird mehrere Jahre dauern, informiert Frau Lohde. Herr Säbel, Leiter des Tiefbauamtes ergänzt, dass die Planung unter Berücksichtigung der Personalkapazität im Amt laufe. Im Haushalt ist die Maßnahme eingestellt und zu gegebener Zeit wird es einen Maßnahmenbeschluss geben.

Frage 3

„Hat man diesen Ansatz schon mal in Erwägung gezogen oder sogar ausprobiert? Das Bauamt leidet unter dauerhaft unbesetzten Stellen die das Arbeiten behindern oder Projekte sogar unmöglich machen. Das ist für alle unbefriedigend. Ist man schon mal auf den Gedanken gekommen mit preiswertem Wohnraum zu werben der ja überall knapp ist. Die Wohnungsgesellschaft hat mit Sicherheit noch Leerstand der, wenn er hergerichtet ist, problemlos an hochqualifizierte Fachkräfte vielleicht sogar preiswerter vermietet werden kann. Für viele ist bezahlbarer Wohnraum im nahen Umfeld ein wichtiges Kriterium eine Stelle anzunehmen. Dessau schrumpft, so könnte man auch da positive Effekte erzielen.“

Frau Lohde bestätigt, dass dieser Gedanke bereits bekannt und genutzt wird. Welchen Effekt es brachte, kann statistisch nicht belegt werden.

Herr Hartmann, Fraktion SPD und Herr Präger, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum-Bürgerliste kommen zur Sitzung hinzu. Die Zahl der Mitglieder erhöht sich auf acht.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 8. kommunale Bürgerumfrage – Sachstand: Umsetzung, Datenauswertung und Bericht zu ausgewählten Ergebnissen Vorlage: IV/007/2024/I-61

Herr Berghäuser, Fraktion Die Linke hinterfragt die Kennzeichnung der Farben mit grün, rot und schwarz auf der Seite 102, Thema Entwicklung der Einwohnerzahlen 2013-2022 in den

Stadtbezirken. Der innerstädtische Stadtbezirk habe die gleiche Entwicklungstendenz wie Mosigkau und Roßlau mit je -8 %, ist jedoch farblich mit schwarz statt rot gedruckt. Ist das ein Druckfehler?

Für Frau Steinhart, Projektleiterin strategische Stadtplanung ist dies ein Druckfehler. Der Durchschnitt des Bevölkerungsverlustes liegt in Dessau bei 8 %. Die farbliche Markierung soll optisch darstellen, in welchen Stadteilen die Entwicklung besser und schlechter ist.

Des Weiteren fragt Herr Berghäuser nach, warum die Bevölkerungsteile schrumpfen? Ihm fehlen die Erläuterungen dazu.

Frau Steinhart möchte mit der Statistik lediglich veranschaulichen, dass sich die Bevölkerung der Stadt unterschiedlich entwickelt. Eine Recherche der Ursachen hat es nicht gegeben und war auch nicht Bestandteil der Bürgerumfrage.

Herr Hartmann, Fraktion SPD, Herr Weber, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum-Bürgerliste und Herr Adamek, Fraktion CDU bewerten die Bürgerumfrage als positiv für die Außenwirkung Stadt.

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis benommen.

6.2 Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) Dessau-Roßlau 2025 – 1. Zwischenbericht zum geplanten zeitlichen Ablauf sowie zu Einbindung von Stadtrat und Stadtgesellschaft Vorlage: IV/009/2024/I-61

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht.
Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis benommen.

6.3 Informationen zu PV-Anlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden und Gebäuden in Denkmalbereichen

Herr Schmidt, Amtsleiter für Wirtschaft und Stadtplanung informierte, dass es für die Beantragung zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Gebäuden im Denkmalbereich Erleichterungen geben wird. Lt. Energiegesetz soll bei der Abwägung hinsichtlich der denkmalrechtlichen Genehmigung zugunsten erneuerbarer Energien bewertet werden. Die Vorgaben sollen befristet für die nächsten 20 Jahre (bis 2045) gelten. Diese Erleichterung entbindet aber nicht den Antragsteller von seiner Mitwirkungspflicht hinsichtlich der Themen Brandschutz, Revisionsfähigkeit der Dachflächen, Alternativflächen, usw.

Für Denkmalgebäude in Schutzgebieten, wie UNESCO-Welterbe, soll es allerdings zu einer komplizierteren Verfahrensweise kommen. Wie das aussehen werde, dazu wird es eine Handlungsempfehlung geben.

6.4 Sachstand Haushaltskonsolidierung

Frau Lohde, Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) worauf die Verwaltung mit der Haushaltssperre abzielt.

Herr Stadtrat Bernstein, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum-Bürgerliste kommt um 17:05 Uhr zur Sitzung hinzu. Die Zahl der Mitglieder bleibt bei sieben, da Herr Weber, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum-Bürgerliste in die Funktion des Gastes übergeht.

Herr Weber, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum-Bürgerliste erhält Rederecht für die Sitzung. Er macht klar, dass seine Fraktion eine gegensätzliche Auffassung zu der des Oberbürgermeisters habe. Dadurch, dass für 60 % der Ausgaben den Ämtern freie Hand gelassen wird, ergibt sich eine Art „Ermessensentscheidung“, in der der Stadtrat mit einbezogen und abgesprochen werden sollte.

Herr Weber honoriert, die Bereitschaft von Frau Lohde, mit den Stadträten über die anstehenden großen Einsparungen zu informieren und mit ihnen das Gespräch zu suchen. Das Angehen der Haushaltskonsolidierung beschleunige das Aufheben der Haushaltssperre. Daher müsse sofort gehandelt werden. Herr Weber bezieht sich auf die Fraktionsvorlage „Moratorium“ seiner Fraktion, die unter dem TOP 7.6 behandelt wird.

6.5 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung

6.5.1 Information über die Auslegung des Entwurfes des Lärmaktionsplanes

Herr Jähnichen, Leiter des Umweltamtes informiert anhand einer Präsentation (Anlage 3 zur Niederschrift) zur Auslegung des Entwurfes des Lärmaktionsplanes.

6.5.2 Sachstand Kommunale Wärmeplanung

Herr Ahlers, Klimaschutzmanager berichtet anhand einer Tischvorlage zu den Ergebnissen der Eignungsprüfung zur möglichen Energieversorgungsart der Fernwärme. (siehe Anlage 4 zur Niederschrift) Mit dem Ergebnis wird der weitere Prozess strukturiert.

Herr Ahlers lädt die Bauausschussmitglieder zur ersten Sitzung des Projektbeirates zur Kommunalen Wärmeplanung am 18.04.2024 ein.

Herrn Präger, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum-Bürgerliste wird aufgrund seines Interesses angeboten, an dem Prozess der Kommunalen Wärmeplanung mitzuwirken.

6.5.3 Sonstiges

Es gibt keine sonstigen Themen.

6.6 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Stadträte

Herr Berghäuser, Fraktion Die Linke hat folgende Frage:

Bedarfssignalanlage Kavalierstraße für Fußgänger

Hier würden die Ampelphasen für die Fußgänger zu lange dauern. Kann das geändert werden?

Herr Säbel sagt Herrn Berghäuser eine umfassende schriftliche Ausarbeitung zu, aus der hervorgeht warum die Ampelschaltung genau so programmiert ist. Der Auswertung vorweggenommen, begründet sich die Vorrangschaltung zu Gunsten des ÖPNV.

Herr Adamek, Fraktion CDU hat folgendes Anliegen:

Memorandum Stadtbezirksbeirat Nord

Nach der Teilnahme an einer Sitzung des Stadtbezirksbeirates Nord, übermittelt Herr Adamek Entwicklungsmaßnahmen für das Stadtgebiet, die von den Stadtbezirksbeiräten in Zusammenarbeit mit der Hochschule Anhalt erarbeitet wurden. (siehe Anlage 5 zur Niederschrift)

Herr Berghäuser, Fraktion Die Linke erläutert die Situation und stellt den Stellenwert sowie auch die Erwartungshaltung der Stadtbezirksbeiräte klar.

Herr Adamek formuliert folgenden Antrag an die Verwaltung:

"Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität möge beschließen, dass die im Anhang vom Stadtbezirksbeirat Nord vorgeschlagenen Maßnahmen und dazugehörige Zeitschienen, von den zuständigen Dezernaten geprüft und berechnet werden. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität ist spätestens im September 2024 in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Stadtbezirksbeirat Nord über das Ergebnis zu informieren.

Auf die Ergebnisse der Überprüfung basierend möge das Dezernat die Maßnahmen entsprechend in die kommenden Haushaltsjahre aufnehmen."

Frau Lohde, Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün sagt zu, sich die Ideen zusammen mit dem Stadtplanungsamt anzuschauen und zu überlegen, welche Maßnahmen in den Haushalt 2025 aufgenommen werden können.

7 Beschlussfassungen

7.1 Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans – Stellungnahme der Stadt Dessau-Roßlau zum 1. Entwurf Vorlage: BV/058/2024/I-61

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht. Herr Adamek weist lediglich darauf hin, dass die Beschlussvorlage geändert beschlossen werden muss, da in der Anlage 1 der Beschlussvorlage redaktionelle Änderungen vorgenommen worden sind.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wird geändert bestätigt.

7.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 64 "Wohnmobilstellplatzanlage am Hermann-Wäschke-Weg" – Durchführungsvertrag / Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: BV/016/2024/I-61

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wird ungeändert bestätigt

**7.3 2. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Stadtteil Roßlau
"Wohnmobilstellplatzanlage am Hermann-Wäschke-Weg" – Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
Vorlage: BV/017/2024/I-61**

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wird ungeändert bestätigt.

**7.4 Bestätigung des Beirats für die Fortschreibung des Integrierten
Stadtentwicklungskonzepts Dessau-Roßlau (INSEK-Beirat)
Vorlage: BV/059/2024/I-61**

Herr Adamek weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage geändert beschlossen werden muss, da aus gegebenem Anlass die Anlage 1 aufgrund von Nachmeldungen aktualisiert wurde.

Herr Berghäuser hinterfragt die Sinnhaftigkeit 59 Tage vor der Kommunalwahl den politischen Raum/die Fraktionen so zu benennen.

Frau Steinhart, Projektleiterin strategische Stadtplanung erläutert, dass die Posten des Beirates an das Mandat und nicht an die Person in der Fraktion gebunden seien. Dem INSEK-Beirat sollen auch die Fraktionen beiwohnen. Die erste Sitzung findet am 07.05.2024 statt. Nach der Kommunalwahl werden die Personalien erneut abgefragt.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wird geändert bestätigt.

**7.5 Umlage erneuerbare Energien für die Ortschaft
Vorlage: BV/002/2024/OR Mosig**

Herr Weber, Ortsbürgermeister von Mosigkau erhält Rederecht und führt zur Beschlussvorlage ein.

Herr Picek, Fraktion Pro Dessau-Roßlau fragt nach, welche konkreten Maßnahmen, die durch die Umlage finanziert werden sollen? Um welche Summen handelt es sich?

Herr Weber möchte, dass der Bereich Kultur und Sport gefördert wird. Die finanzielle Höhe richtet sich nach der Menge der Erzeugung erneuerbarer Energien. Bezugnehmend auf einen entsprechenden Gesetzesentwurf beträfe das ca. 30.000 EUR pro Windrad. Ziel sei es eine Akzeptanz in der Bevölkerung zur Errichtung der Windkraftanlagen zu erreichen.

Herr Schmidt, Amtsleiter für Wirtschaft und Stadtplanung fragt nach, was der Einreicher nun nach der Stellungnahme zu dieser Fraktionsvorlage von der Verwaltung erwartet? Die Zahlung der Umlage sei eine freiwillige Abgabe des Anlagenbetreibers. Die Stadtverwaltung habe keine Rechtsgrundlage diese Umlage vom Anlagenbetreiber einzufordern. Es sollte die Gesetzgebung abgewartet werden.

Herr Weber macht klar, dass das Einnehmen der Umlage gesetzlich vorgeschrieben sei und die Investoren, die den Bau von Windrädern angefragt haben, deren Abführung zugesagt haben. Herr Weber möchte wissen, wie die finanziellen Einnahmen auf die Ortschaften im Umkreis und/oder nur in Mosigkau verteilt werden kann, mit oder ohne Anrechnung auf das Ortschaftsbudget.

Nach der Diskussion der Stadträte zur Sinnhaftigkeit stellt Herr Adamek die Beschlussvorlagen zur Abstimmung. Es bleibt auch abzuwarten, die die gesetzlichen Regelungen dazu sein werden.

Abstimmungsergebnis:

6 : 0 : 2

Die Beschlussvorlage wird ungeändert bestätigt.

7.6 Moratorium Investitionen Vorlage: FV/002/2024/BÜRGER

Herr Weber, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP Neues Forum-Bürgerliste führt in die Fraktionsvorlage ein. Es fanden bereits Diskussionen im Finanz- und Haupt- und Personalausschuss statt. Herr Weber macht klar, dass das Ziel seiner Fraktion ist, den Prozess der Haushaltskonsolidierung voran zu bringen, um so schnell wie möglich aus der Haushaltssperre zu gelangen.

Herr Weber informiert zur folgenden Änderung in der Fraktionsvorlage:

Der Punkt 1 wird aus der Fraktionsvorlage gestrichen, da Frau Lohde den Stadträten eine gemeinsame Absprache zu den Bauprojekten zugesagt habe.

Frau Lohde, Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün erläutert anhand der in der Stellungnahme der Verwaltung zur Fraktionsvorlage aufgeführten Tabelle, welche Maßnahmen im Dezernat für Bauen und Stadtgrün Vorrang in der Umsetzung haben.

Die Stadträte diskutieren darüber, ob zur Entscheidungsfindung über durchzuführende Maßnahmen in Zeiten der vom Oberbürgermeister verordneten „leichten“ Haushaltssperre diese Fraktionsvorlage nötig sei.

Der Einreicher zieht am Ende der Diskussion seine Fraktionsvorlage zurück.

7.7 Sanierung der Einrichtung des Trägers Urbanistisches Bildungswerk e.V., Schochplan 74/75 Vorlage: FV/003/2024/Linke

Einführungsbedarf in die Vorlage gibt es nicht

Die Stadträte folgen der Empfehlung der Verwaltung, „das Jahr 2024 für die Erarbeitung eines umfassenden Planungsinstruments zu nutzen, um mit der Haushaltsplanung 2025 eine ausgewogene Entscheidung über den Einsatz der verfügbaren Haushaltsmittel treffen zu können.“

Frau Lohde verdeutlicht, dass zuerst eine Bedarfsermittlung der notwendigen Hortplätze durchgeführt werden muss und in Auswertung dessen können die Kosten ermittelt werden. Eine baufachliche Bewertung/Arbeit findet derzeit aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht statt.

Herr Präger, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum-Bürgerliste stellt daher den Antrag die Fraktionsvorlage in den Jugendhilfeausschuss zur Entscheidungsfindung zu geben. Der Einreicher stimmt dem Antrag zu. Anschließend wird die Beschlussvorlage wieder im Bauausschuss (voraussichtlich am 06.06.2024 behandelt).

Herr Picek, Fraktion Pro Dessau-Dessau verlässt die Sitzung um 18:51 Uhr. Die Zahl der Mitglieder sinkt auf sieben.

Abstimmungsergebnis zum Antrag:

7 : 0 : 0

Dem Antrag die Fraktionsvorlage in den Jugendhilfeausschuss zu geben, wird zugestimmt.

Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt.

9 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird durch Herrn Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität um 19:10 Uhr geschlossen

Dessau-Roßlau, 22.05.24

Eiko Adamek
Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen,
Stadtgrün und Mobilität

Susanne Müller
Schriftführer